

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Kerz,

Ernst

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1636

~~1AR(RSHA) 788/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 58

Personalien:

Name: ,K.e.r.z.,, Ernst.
geb. am .29.3.14. in .Kirchheimbolanden,
wohnhaft in Kirchheimbolanden, Staffelstr. 28

Jetziger Beruf: *Rechtsanwältin beim Landgericht Kirchheimbolanden*
Letzter Dienstgrad: *Pol. Aufseher*

Beförderungen:

am zum *Pol. Aufseher* ..
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . 1.5.37. bis Eintritt i.d. NSDAP
von 1942/43 bis *1945* Ref. VI A 2
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . *publ. lll* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

PK 58

K e r z (Name) Ernst (Vorname) 29.3.14 Kirchheimboland (Geburtsdatum)

Aufenthaltsmittlungen:

1. Allgemeine Listen -
Enthalten in Liste Nachtr.A-Z unter Ziffer 31
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1938 (Jahr) in

Neustadt/Pfalz Sauterstr.3

Lt. Mitteilung von SK ZSt, WAST, BFA.

2. Gezielte Krenuchen (Erlauterungen umseitig vermerken)

a) am: 20.7.64 an: SK, Rheiml. - Antwort eingegangen: 17.8.64
Pfalz

b) am: Antwort eingegangen:

c) am: Antwort eingegangen:

3. Endgultiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt Lt. Aufenthaltsnachweis
vom in
Az.:

b) Gesuchte Person ist Lt. Mitteilung

vom verstorben am:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

1172/NSG
-4-

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 20. Juli 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017; App. 25.58

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
z.H. v. Herrn KOI Strass-o.V.i.A.-
54 K o b l e n z
Neustadt 21

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Eing. 22. JULI 1964
Abt.: :

2
h 22/7

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

K e r z (Name)	Ernst (Vorname)
29.3.14 Kirchheimboland (Geburtstag, -ort, -kreis)	Neustadt/Pfalz, Sauterstr.3 (1938) (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen: - siehe Anlage -

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Koblenz

An den

Koblenz, den 14. August 1964

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Kraus
(Kraus)

"West"

Polizeipräsidium
Ludwigshafen/Rh.
- III/ SK -

6700 Ludwigshafen/Rh., den 12. 8. 64

Betr.: Aufenthaltsermittlung von K e r z, Vorn. Ernst, geb.
am 29. 3. 1914 in Kirchheimbolanden

Bezug: Dort. Ersuchen vom 23. 7. 1964, Nr. 1172/NSG

Aufenthaltort und jetztige Anschrift des K e r z lauten:
Kirchheimbolanden, Staffelstraße Nr. 28.

An das
Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
z. Hd. Herrn KOI Straß
5400 K o b l e n z
Neustadt 21

2

Landeskriminalamt Rheinland - Pfalz	
Eing 14. AUG. 1964	
Abt. VIII	Nr. ...

14/8
Kua

mit Hinweis mit Hinweis auf obiges Ermittlungsergebnis zurück-
gesandt.

[Signature]
(Lutz) KM

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

1215541

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Ernst Kerz
Place of birth:
Date of birth: 29. 3. 14 Kirchheimbolanden
Occupation:
Present address:
Other information:

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: PJ, VI A 2

1) Unterlagen ungew. - Festh. ungew.
2) Bef. Bd. SD 2/43, 1/40 (Stapf)

V
9/12.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: *König Louis Ludwig*
 Pw. Nr.: *1* Beruf: Geborene: *SA.*
 Geb.-Datum: *29.3.14* Berechnigte: *SA.* Geb.-Ort: *SA.*
 Nr.: **5039385** Aufn.: *1.5.37*
 Aufnahme beantragt am: *26.6.37*
 Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
 Austritt:
 Gelöschd:
 Ausschluß:
 Aufgehoben:
 Gestrichen wegen:
 Zurückgenommen:
 Abgang zur Wehrmacht:
 Zugang von
 Gestorben:
 Bemerkungen:

-7-

Wohnung: *St. Volkshaus 12*
 Ortsgr.: *St. Volkshaus* Gau: *Saarpf.*
 Monatsmeldg. Gau: *Saarpfalz* Nr. *738* Bl. *15*
 Lt. Nr./..... vom *(2)*
 Wohnung: *N. Kärkerstr. 3*
 Ortsgr.: *Neustadt* Gau: *Saarpfalz*
 Monatsmeldg. Gau: *Saarpfalz* Nr. *2140* Bl. *28*
 Lt. Nr./..... vom *(3)*
 Wohnung: *T. Haupt-Geflügelhofstr. 8*
 Ortsgr.: *Falzig* Gau: *Waldsiedlung*
 Monatsmeldg. Gau: *Ostpr.* Nr. *243* Bl. *44*
 Lt. Nr./..... vom *(5)*
 Wohnung: *B.*
 Ortsgr.: *Berlin* Gau: *Berlin*
 Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
 Lt. Nr./..... vom
 Wohnung:
 Ortsgr.: *Berlin am* Gau:

1 AR (RSHA) 788/64

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Kerz jeweils das Ref. VI A 2 genannt, das nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.2.40 mit "Verwaltung der Nachrichtenmittel" befaßt ~~war~~ gewesen war.

B., den 20. Okt. 1964

de

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 964/64-N-

Krim. Kom.: 9

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 788/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

*R 27
No 10*

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 20. Okt. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Kelli

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3642/64 -N-

1 Berlin 42, den F.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 30. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -

o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 10 Bl.)

Im Auftrage:

Do

Polizeipräsidium

z. Zt. Kirchheimbolanden, den 30.11.1964

III/SK.

Ludwigshafen/Rh.

Vorgeladen erscheint der Zeuge

Ernst, Ludwig K e r z

geb. am 29. 3. 1914 in Kirchheimbolanden,
Kreisoberinsp. beim Landratsamt Kirchheimbolanden
wohn. in Kirchheimbolanden, Staffelstr. 28

und gibt an:

" Von 1920 - 1924 besuchte ich die Volksschule in Kirchheimbolanden. Von 24 - 31 die Realschule in Weiherhof und Oberrealschule in Alzey. Am 1. 8. 1931 trat ich die Lehre bei der Gemeindeverwaltung in Göllheim Krs. Kirchheimbolanden an. Nach beendeter Lehre wurde ich am 1. 9. 1934 von der Gem.-Verw. Bischheim und Orbis zum Gemeindesekr. gewählt. Am 31. 3. 1937 habe ich mich nachdem ich im Sept. 1936 die Verw.-Prüf. mit Hauptnote II/2 bestanden habe, bei dem Bayer. Staatsministerium in München um Verwendung im Bayer.-Landesdienst (Regierung oder Landratsamt) beworben. Auf meine Bewerbung hörte ich nichts mehr bis zum Febr. 1938. Zu diesem Zeitpunkt erfuhr ich über die Stadtverwaltung Kirchheimbolanden, daß ich für den Dienst bei der geh. Staatspolizei vorgesehen sei, und daß ich mich mit der Stapo-Stelle Neustadt/Weinstr. sofort in Verbindung zu setzen habe. Am 1. 3. 1938 wurde ich zu dieser Dienststelle einberufen. Im Dez. 1939 wurde ich zur Stapo-Stelle Tilsit/Ostpr. versetzt, wo ich bis Januar 1942 verblieb. Mitte Jan. 42 erfolgte meine Versetzung nach Berlin zum RSHA., Amt VI. Dort wurde ich der Abtlg. VI A 2 zugeteilt.

Mein Dienstgrad war damals Polizeiinspektor.

Ich war bis zum Schluß bei der gleichen Dienststelle.

Eine Beförderung erfolgte während meiner Zugehörigkeit zum RSHA. nicht mehr.

Ich war geprüfter Verwaltungsbeamter und als solcher beim RSHA. tätig. Ich hatte die Verwaltung der Nachrichtenmittel, die auf Anforderungen der einzelnen Abteilungen an die einzelnen Berechtigten anzuweisen waren.

Amtschef war Ministerialrat SCHELLENBERG und stammte so weit ich mich erinnern kann aus Saarbrücken. Über seinen Verbleib kann ich keine Angaben machen. Mein Abteilungsleiter war Reg.-Rat MÜLLER. Wo er herstammte und verblieben ist, kann ich nicht sagen.

13

Meine Vorgesetzten hatten eben die Oberaufsicht über
Amt bzw. Abteilung.

Ich stehe heute mit keinem meiner ehemaligen Kameraden
mehr in Verbindung.

Mir sind keine Anschriften von ehemaligen Kameraden bekannt.

Bisher war ich noch in kein Verfahren verwickelt.

Von mir waren keine Familienangehörigen beim RSHA.

Ich darf noch bemerken, daß *ih* bei sämtlichen Dienststellen
der Geh.-Stapo (Neustadt, Tilsit) stets in der Verwaltung
tätig war. "

Geschlossen:



(Fink) KM.



.....

Meine Vorgesetzten hatten eben die Oberaufsicht über

die Abwicklung.

Ich habe heute als keiner meiner ehemaligen Kameraden

noch in Verbindung.

Sie sind keine Anschriften von ehemaligen Kameraden bekannt.

Es war ich noch in kein Verfahren verwickelt.

Von mir kann keine Festsetzungen beim BKA.

Ich darf noch bemerken, daß ich bei sämtlichen Dienststellen

der Gen.-Stabs (Kernstadt, Tilsit) stets in der Verwaltung

tätig war.

Geschlossen:

.....

(Hier) (Name)

Handwritten signature and notes in blue ink, including the name 'M. D. P. W.' and other illegible scribbles.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3642 /64-N.

1 Berlin 42, den *11.12.* 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen:

15. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. *9* d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Loebel

Do

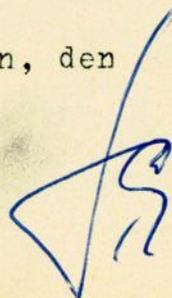
Vfg.

1. Vermerk :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

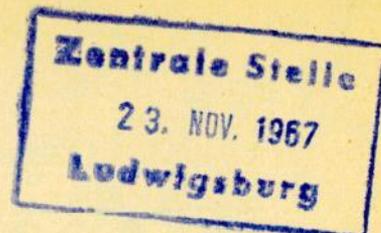
2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 23.12.64

1 AR (RSHA) 788 / 64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
-- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

W. Winter
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
-- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

16. 1. 68
Winter, STA.

2. Hier austragen.

Sch

Das Aktenzeichen

1 A Q 788.44

ist das Aktenzeichen
der Absendenden Behörde



Mit Anl.

Herrn Oberstaatsanwalt

Pagel

(R. S. L. et)

Zeitschriften mitbr
West-Berlin dachte d
mit "Kober" nach. Er
bahnten Beziehungen

Zu dem Treffen am 3.
den Angeschuldigten
Unter den Linden. Si
und tranken und aßen
Angeschuldigte "Kobe
übergeben hatte, wie
sich nun strafbar ge
ihre Beziehungen sch
annehmen. Für den Fa
kommen sollten, vera
"Kober" gab dem Ange

**Rheinland-Pfalz
Ministerium des Innern**

Az.: 9-L-422-6-73/69

(Bei Rückfragen bitte angeben)

Mainz, den 9. April 1969
Schillerplatz 3-5
Fernruf 2021, bei Durchwahl 202
Postfach 1389

Staatsanwaltschaft b. d. Kammergericht - Berlin
Eing. am 12. APR. 1969
mit <input checked="" type="checkbox"/> Anl. <input checked="" type="checkbox"/> Blatts. <input checked="" type="checkbox"/> Bd. Akten

An den
Herrn Oberstaatsanwalt
beim Kammergericht

1000 B e r l i n

Betr.: Ernst Ludwig K E R Z , geboren am 29. 3. 1914 in
Kirchheimbolanden, wohnhaft in Kirchheimbolanden,
Staffelstraße 28;
hier: Verfahren 1 AR 788/64.

K E R Z ist von Beruf Kreisoberinspektor und in seiner dienstlichen Eigenschaft als Geheimnisträger verpflichtet. Die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen hatte am 15. 4. 1966 mitgeteilt, daß über K E R Z dort keine Erkenntnisse vorliegen. Auf neuerliche Anfrage hat die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen am 18. 3. 1969 mitgeteilt, K E R Z sei im Rahmen der Vorermittlungen zu dem RSHA-Verfahren hinsichtlich seines Werdegangs und seiner Tätigkeit im RSHA überprüft worden. Belastendes sei damals nicht bekanntgeworden. In dem RSHA-Verfahren werde K E R Z deshalb auch nicht als Beschuldigter geführt.

Entsprechend einer Anregung der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen wird um Mitteilung gebeten, ob sich an der vorstehend mitgeteilten Beurteilung im Rahmen des Fortgangs des Verfahrens zur Person des K E R Z nichts geändert hat.

Im Auftrage:

GOHRS
M. M. M. M. M.

Vfg.

- ✓
1. Zu schreiben - 1 Durchschlag -

An das
Ministerium des Innern
Rheinland-Pfalz

65 M a i n z
Postfach 1389

Betrifft: Ernst Ludwig K e r z , geboren am 29. März 1914
in Kirchheimbolanden, wohnhaft in Kirchheimbolanden,
Staffelstraße 28

Bezug: Schreiben vom 9. April 1969 - 9-L-422-6-73/69 -

Über die Ihnen von der Zentralen Stelle der Landesjustizver-
waltungen in Ludwigsburg mitgeteilten Tatsachen hinaus haben
sich im Laufe der hier anhängigen Verfahren keine weiteren
- insbesondere belastende - Erkenntnisse über den Obengenannten
ergeben.

2. Eine Durchschrift von 1. zum Sonderheft der Akten 1 AR 123/63
nehmen. *ut.*
3. Wieder weglegen.

Berlin, den 18. April 1969

gef. 18.4.69 Sch
Zu 1) Schrb. 2x